

Lückenschluss bei der Flurbereinigung

WERBACH. Claudia Hirn, Dieter Kraus und Till Severon vom Amt für Vermessung und Flurneuordnung des Main-Tauber-Kreises haben am Dienstagabend in der Gemeinderatssitzung das auszubauende Wegenetz und die Pflanzkonzeption für den Bereich zwischen Werbach und Niklashausen vorgestellt.

So sollen unter anderem Wege im »Junkerholz« geschottert und befahrbar gemacht werden, am Schützenhausweg ein neuer Erdweg angelegt und am oberen »Hallenbergweg« ein neuer Verbindungsweg geschaffen werden. Zusätzlich sind Wendeplatten und Ausweichstellen geplant, sowie Flächen für die Brennholzlagerung im Gewinn »Obere Halle«.

Als Ausgleichsmaßnahme für den Naturschutz sollen 63 Ar Streuobstwiesen entbuscht, die Trockenmauern wieder freigelegt und neue Obstbäume gepflanzt werden. Im Wald soll zusätzlich ein Biotop angelegt werden.

Die gesamte Maßnahme soll 335 000 Euro kosten, wovon das Land einen Zuschuss in Höhe von 245 000 Euro und die Gemeinde selbst 50 000 Euro trägt. Gefordert sind auch die privaten Anlieger mit 590 Euro pro Hektar. »Wir haben versucht, so wenig wie möglich, aber so viel wie nötig zu machen«, kommentierte Niklashausens Ortsvorsteherin und Gemeinderatsmitglied Marliese Düx die umfangreiche Maßnahme.

Bürgermeister Ottmar Dürr: »Günstiger und billiger kommen wir nicht an einen kommunalen Wegebau.« Das Vorhaben wurde bereits im Jahr 2007 beantragt und soll im nächsten Jahr begonnen werden. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2014 anvisiert. Bürgermeister Ottmar Dürr bezeichnete die Maßnahme als »Lückenschluss«. *hei*

Nachrichten

Frühjahrsputz bei der Wolfsschlucht

WERTHEIM. Die Mitglieder der Wolfsschlucht-Concordia (WCW) sind eingeladen, am Samstag, 26. Mai, beim Frühjahrsputz der Wolfshöhle zu helfen, auch der Außenbereich muss gepflegt werden. Treffen um 10 Uhr im Vereinsheim. Bitte Werkzeug mitbringen. *red*

Richtfest am Bürgerhaus in Diethan

WERTHEIM-DIETHAN. Der Aus- und Umbau des Bürgerhauses in Diethan geht voran. Am Freitag, 25. Mai, um 16.30 Uhr wird Richtfest gefeiert. Dazu lädt die Ortsverwaltung Diethan auch alle Helferinnen und Helfer, die Jugend und die Kinder des Dorfes ein. *red*

ROK-Wanderfreunde fahren nach Laudenbach

WERTHEIM. Die Wanderfreunde der Reservistenortskameradschaft (ROK) nehmen am Sonntag, 27. Mai, an der Volkswanderung in Laudenbach teil. Abfahrt ist um 7 Uhr an der Volksbank in Bestenheid und um 7.15 Uhr an der Bushaltestelle in Eichel. *red*

Gutroff-Rentner treffen sich im Forellenhof

WERTHEIM-REICHOLZHEIM. Zum gemütlichen Beisammensitzen kommen die Rentner der Firma Gutroff am Mittwoch, 30. Mai, um 17 Uhr im Gasthaus »Forellenhof« am Campingplatz in Reicholzheim zusammen. *red*

Böhmischer Frühling in Eiersheim

KÜLSHEIM-EIERSHEIM. Die Eiersheimer Musikanten laden alle Freunde der Böhmisch-Mährischen Blasmusik am Samstag, 26. Mai, um 20 Uhr zu ihrem neunten »Böhmisch-Mährischen-Frühling« ins Gemeindezentrum nach Eiersheim ein. Der Abend steht unter dem Motto: »Blasmusik Pur – Mundgemacht und aus dem Herzen gespielt.« Unter der Leitung von Dirigent Eddy Hauck werden die Eiersheimer Musikanten ihr Bestes geben und zeigen den Lohn der harten Probenarbeit. Einlass ist um 19 Uhr. *wokru*



Trotz sommerlicher Temperaturen muss das Welzbachbad in Wenkheim geschlossen bleiben. Der Zustand lässt keinen Badebetrieb zu. Bis zur Sommerpause will der Gemeinderat eine Grundsatzentscheidung treffen – auch darüber, ob es ein Naturbad wird. Foto: Heike Heise

Naturbad-Konzeption für Wenkheim

Gemeinderat: Sanierung und Umbau würde 400 000 Euro kosten, der jährliche Betrieb etwa 20 000 Euro

WERBACH. Noch ist das Welzbachbad geschlossen und der Gemeinderat ringt gemeinsam mit dem Förderverein des Freibades um eine Lösung. Am Dienstagabend wurde dem Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung die Konzeption eines Naturbades vorgestellt.

Im April und Mai diesen Jahres besichtigten Mitglieder des Gemeinderates und des Fördervereins Naturbäder in Ebrach und Neckargmünd als auch klassisch sanierte Bäder. »Unser erklärtes Ziel ist es, noch vor der Sommerpause eine Grundsatzentscheidung zu treffen«, so Werbachs Bürgermeister Ottmar Dürr unmittelbar vor der Präsentation. Diese wurde von Landschaftsarchitekt Claus Schmitt vom Büro »Wasserwerkstatt« aus Bamberg vorgestellt. Die Firma baut seit vielen Jahren klassische Bäder zu Naturbädern um, wie das in Ebrach oder in Straubing.

Becken sanieren

Neben neuer Leitungs- und Pumpentechnik sollen Schwimmer- und Nichtschwimmerbereich saniert werden. Der Nichtschwimmerbereich soll laut vorgestellter Studie einen Schwallwasserbehälter bekommen. Die Wasseraufbereitung soll sowohl über Filter als auch über eine aquatische Zone passieren. Diese aquatische Zone ist direkt neben dem großen Becken ange-

siedelt und mit Schilf und Seerosen bepflanzt. Filter- und Regenerationsfläche sind mit 230 Quadratmetern ausgewiesen. Insgesamt veranschlagt das Büro Kosten für die Sanierung in Höhe von 400 000 Euro. Dabei nicht berücksichtigt sind Kosten für ein Kinderspielbereich und die Sanierung der bestehenden Gebäude.

Für die Wartung, die Pflege der Pflanzen, Frischwasser und Teichentleerung veranschlagt das Büro etwa 20 000 Euro pro Jahr. Nicht berücksichtigt: Kosten für Grünanlagenpflege und Schwimmmeister. Schmitt betonte die Sonderstellung eines solchen Naturbades.

Grundsätzlich zeigte sich der Gemeinderat angetan von der Präsentation. Detaillierte Fragen zur Wasserqualitätsüberwachung, zum Wasseraustausch oder Pflegeaufwand bestimmten die anschließende Diskussion. Bedenken gab es vor allem, das Bad im Sommer eventuell schließen zu müssen, weil sich durch die hohen Temperaturen die Wasserqualität extrem verschlechtern könnte. Schmitt: »Wir von der Firma Wasserwerk kennen das Problem nicht. Wir haben inzwischen rund 50 Naturbäder gebaut und keines musste geschlossen werden.« Schmitts Meinung nach könne dies eventuell an den verwendeten Pumpen in den betroffenen Bädern

liegen. Mehrfach beteuerte Schmitt, dass durch entsprechende Wasseraufbereitung und Pflege des Beckens Blicktiefe bis zum Boden des Beckens gesichert sei.

Alexander Baumann vom Förderverein wies darauf hin, dass bei der Konzeption diverse Sanierungsdetails fehlen würden und sich der Verein kaum in der Lage sieht, ein Naturbad zu betreiben, auch auf Grund des hohen Pflegeaufwandes. »Die Betriebskosten in einem herkömmlichen Bad

sind auch nicht höher«, so Baumann. Um einen konkreten Vergleich anstellen zu können, sollen die fehlenden Angaben, beispielsweise die Kosten für einen Kinderbereich, in Kürze nachgereicht werden. Außerdem soll dem Gemeinderat und dem Förderverein die Sanierungskonzeption für ein klassisch betriebenes Freibad vorgestellt werden. Möglicherweise wird es deshalb noch vor der Sommerpause Sondersitzungen geben, wie Dürr ankündigte. *Heike Heise*

Florian Klein rechnet sich zum dritten Bundespreis

Siegerehrung: Känguru-Wettbewerb für Mathematik

WERTHEIM-BESTENHEID. Erstmals nahmen Schüler der Comenius-Realschule am internationalen Känguru-Wettbewerb für Mathematik teil. Im März knobeln sich Schüler durch Aufgaben, die in Deutschland vom Mathematik-Lehrstuhl der Humboldt-Universität betreut werden.

Initiiert von Realschullehrer Christian Schindler nahmen etwa 50 Schüler aus allen Klassenstufen teil. Bei der Siegerehrung am Dienstag überreichte Realschulrektor Hans-Peter Otterbach die Urkunden. Schulbester wurde der Siebtklässler Florian Klein (105 Punkte), der für seine Leistung einen dritten Bundespreis gewann.

Der Test besteht aus verschiedenen, an die jeweilige Jahrgangsstufe angepasste Multiple-Choice-Aufgaben. Am Anfang hat jeder Schüler 24 Punkte, richtige Antworten geben Pluspunkte, falsche Minuspunkte.

Neben Florian Klein wurden auch die Sieger der einzelnen Klassen besonders hervorgehoben: Dies war in Klasse 5 Sven Hergenhan (76,75 Punkte), in Klasse 6 Luca Rohde (73,75 Punkte), in Klasse 8 Daniel Lermann (98,50 Punkte) und in Klasse 10 Daniel Wibe (57,50 Punkte). Die Neuntklässler waren an Wettbewerbstag im Praktikum waren. Alle Teilnehmer erhielten neben ihrer Urkunde ein Knobel-



Der Siebtklässler Florian Klein gewann im bundesweiten Känguru-Wettbewerb einen dritten Platz. Foto: privat

spiel. Einen besonderen Preis erhielt Luca Rohde. Er hatte es geschafft, die höchste Anzahl Aufgaben, nämlich elf an der Zahl am Stück richtig zu lösen.

Der Wettbewerb, der den Schülern großen Spaß machte, soll an der Schule etabliert werden. *red*

Grabenkämpfe gehen weiter

WERBACH. In Werbachs Gemeinderat brodelt es gewaltig. Derzeit werden die Grabenkämpfe zwischen einzelnen Ratsmitgliedern in aller Öffentlichkeit ausgetragen. Auf der Sitzung am Dienstag gab es eine Fortsetzung der wortgewaltigen Auseinandersetzungen.

Vorausgegangen waren in den Sitzungen zuvor ein Befangenheitsantrag gegen die ehemaligen Vorstände des Schwimmbadfördervereins und darauf folgend ein Statement von Ratsmitglied Albrecht Rudolf (wir berichteten).

Am Dienstag folgte eine Erklärung vom kritisierten Ratsmitglied Roland Johannes, seines Zeichens auch Gamburgs Ortsvorsteher. »Ich wehre mich dagegen, dass Sie das Vorgehen kriminalisieren«, so Johannes. Er könne den Vorwurf, seinem Ortsteil keinen Gefallen getan zu haben, nicht verstehen, »nur, weil ich das Thema Schwimmbad kritisch sehe«, erklärte Johannes.

Er warf Rudolf »wenig objektive Ratsarbeit vor und verbat sich eine Vermischung seiner Funktion im Gemeinderat mit seinem Beruf als Polizist und drohte deswegen mit einer Anzeige.« Herr Rudolf, Sie werden es nie lernen. Sie haben keinen Anstand«, reagierte Roland Johannes auf Einwürfe von Albrecht Rudolf.

Mehrfach versuchte Bürgermeister Ottmar Dürr beschwichtigend in den Schlagabtausch zwischen den beiden Ratsmitgliedern einzugreifen.

Ratsmitglied Birgit Hörner forderte am Ende der Auseinandersetzung, dass wer sich öffentlich verfehlt, sich auch öffentlich entschuldigt. Daraufhin bezog Martina Grumbach vom Schwimmbadförderverein Stellung. Sie habe letztendlich doch von den Naturbad-Plänen gewusst, korrigierte sie ihre Haltung aus der vorangegangenen Sitzung.

Ob mit den abgegebenen Erklärungen Ruhe in den Gemeinderat einziehen wird, bleibt abzuwarten. *hei*

GROßER
**HALLEN-
VERKAUF**
IN GOLDBACH

DAMMER WEG 51 - 63773 GOLDBACH

25. & 26. MAI

FREITAG 10 - 18 Uhr / SAMSTAG 10 - 16 Uhr

BLAZER 40€
HOSEN 25€
T-SHIRT 15€



BASLER